

der Sakristei um einen Arbeitslohn von 160 fl. und zwei Eimer heurigen Weines. Am 24. Februar 1723 schließt Albrechtsburg mit dem Eggenburger Bildhauer Jakob Seer einen Vertrag, daß dieser in die Pfarrkirche einen Dreifaltigkeitsaltar nach vorliegendem Modell um 60 fl. zu liefern habe.

1724 kommt Kardinal Josef Dominikus Graf von Lamberg nach Eggenburg, firmt 4000 Personen und weihet die Altäre zum hl. Kreuz, zum hl. Josef und zur hl. Jungfrau in der Pfarrkirche. Die Schilderung



Fig. 16 Eggenburg, Pfarrkirche, Chor (S. 24)

des reichen Gefolges des Kirchenfürsten und der Empfangsfeierlichkeiten ist in einem ausführlichen Berichte im Pfarrarchiv enthalten. Am 31. August 1725 kontrahieren Stadtrat und Kirchenväter mit dem *vill Ehrengachten und Kunstreichen Josef Mathias Mayerhofen bürgl. Großuhrmacher in E.* wegen einer neue Turmuhr. Um dieselbe Zeit nahm Albrechtsburg am Pfarrhofe Um- und Neubauten vor, deren Kosten sich auf 2000 fl. beliefen. 1726 kauft Albrechtsburg für seine Kirche ein silbernes Rauchfaß mit Schiffel in Freising um den Preis von 147 fl. 52 kr. Im selben Jahre wird auf dem Friedhof eine Totenkapelle um 305 fl. erbaut. Am 5. September 1726 wird ein Vertrag mit Johann Kaspar Weigl, Orgelmacher